Nr. 253 Jahrgang 16

Donnerstag, den 15. September 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen



Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Chamberlain bei Hitler

Zusammentreffen am Donnerstag auf dem Obersalzberg

Berlin, 14. September. Der britische Premierminister Herr Neville Chamberlain hat heute dem Reichskanzler durch Vermittlung des britischen Botschafters in Berlin folgende Mitteilung zugehen lassen:

Im Hinblick auf die zunehmend kritische Lage schlage ich vor sofort zu Ihnen herüberzukommen, um zu versuchen, eine friedliche Lösung zu finden. Ich schlage vor auf dem Luftwege zu kommen und bin morgen zur Abreise bereit.

Teilen Sie mir bitte den frühesten Zeitpunkt mit, zu dem Sie mich empfangen können und geben Sie den Ort der Zusammenkunft an. Ich wäre für eine baldige Antwort dankbar.

Der Reichskanzler hat auf die vorstehende Mitteilung geantwortet, daß er gerne bereit sei, sich mit dem britischen Premierminister am 15. d. Mts. zu treffen. Herr Neville Chamberlain wird dementsprechend Donnerstag nachmittag auf dem Obersalzberg erwartet.

Der britische Premierminister Chamberlain wird Donnerstag früh 8.30 Uhr von London starten und gegen 13 Uhr in München eintreffen. Er wird dann mit der Bahn nach Berchtesgaden weiterfahren. Auf seinem Fluge nach Deutschland wird Premierminister Chamberlain von Sir Horace Wilson, dem langjährigen Wirtschaftsberater der britischen Regierung begleitet. Sir Wilson gehört zu den engsten Mitarbeitern des Ministerpräsidenten und als solcher hat er auch in der sudetendeutschen Frage mehrfach beratend gewirkt. Ferner befindet sich in Begleitung des Ministerpräsidenten Chamberlain William Strang, Leiter der mitteleuropäischen Abteilung im englischen Außenamt. Strang hat kürzlich Berlin, Prag und Paris besucht, um mit den dortigen britischen Vertretern die Fühlung aufzunehmen. Premierminister Chamberlain wird mit dem Fluge nach Deutschland den ersten Flug seines Lebens machen.

Der französische Ministerpräsident Daladier hat dem britischen Premierminister Chamberlain freundschaftliche Wünsche eines Erfolges seiner Deutschland-Reise übermittelt.

Diplomatische Besprechungen

Rom, 14. September. Der britische Geschäftsträger hatte heute eine halbstündige Aussprache mit dem Außenminister Graf Ciano. Wie aus gutunterrichteten Kreisen verlautet, hat das Gespräch dem sudetendeutschen Problem gegolten.

Außenminister Graf Ciano hatte heute eine längere Aussprache mit dem polnischen Geschäftsträger Dr. Zawisza.

Genf, 14. September. Minister Komarnicki hatte heute eine Aussprache mit dem rumänischen Außenminister Comnen.

Der englische Botschafter bei Daladier.

Paris, 14. September. Ministerpräsident Daladier hat am Mittwoch abend den englischen Botschafter in Paris empfangen.

Neue Erklärung Henleins

Die Karlsbader Punkte überholt
„Selbstbestimmung" als neue Verhandlungsgrundlage

Prag, 14. September. Von führender SdP-Seite wird mitgeteilt:

Um 18.30 Uhr teilte Ashton-Gwatkin sein Ersuchen mit, von Konrad Henlein empfangen zu werden. Gwatkin traf in Begleitung der Kommissionsmitglieder Pete und Henderson um 1.30 Uhr nachts in Asch ein. In der Kanzlei Henleins wurden die Herren auftragsgemäß von Abgeordneten Jng. Künzel, Dr. Tscherne und Dr. Brand erwartet und ihnen mitgeteilt, daß Henlein zur Zeit unterwegs sei, während sein Stellvertreter Frank in Eger zu einer Unterredung zur Verfügung stehe. Die Herren der Mission Lord Runcimans fuhren daraufhin nach Eger, wo um 2.10 Uhr nachts ein Gespräch mit Abgeordneten Frank stattfand, bei welchem dieser nochmals den Standpunkt der Parteiführung begründete.

Abgeordneter Frank erklärte sich auf neuerliches Ersuchen Ashton-Gwatkins bereit, eine Unterredung mit Henlein im Laufe des Vormittags zu vermitteln. Diese Unterredung fand Mittwoch um 11.45 Uhr in Asch statt.

Henlein kennzeichnete unter Hinweis auf die wachsende Zahl der Todesopfer die Entwicklung der Lage in den letzten Stunden und gab nunmehr selbst den Mitgliedern der Mission Lord Runcimans bekannt, daß er die Verhandlungsdelegation ihres Auftrages entbunden habe, weil die durch das „Verhalten der Regierung" verschuldeten Ereignisse im Sudetengebiet jede Verhandlungsgrundlage zerstört habe.

Henlein erklärte jedoch, daß eine tatsächliche und sofortige Verwirklichung der Forderungen der Partei die Möglichkeit geben würde, in Verhandlungen mit der Regierung einzutreten, wobei jedoch keinesfalls die Karlsbader acht Punkte die Grundlage abgeben könnten, sondern dem Selbstbestimmungsrecht der Sudetendeutschen Rechnung getragen werden müsse.

Die Kanzlei des parlamentarischen Klubs der Sudetendeutschen Partei bleibe in Tätigkeit. Der Vorsitzende des parlamentarischen Klubs Abgeordneter Kundt ist zur Erteilung der notwendigen Weisungen in Prag eingetroffen. Ferner weilen in Prag der Abgeordnete Peters, der Senator Dr. Braß sowie Abgeordneter Neuwirth.

Neue Zusammenstöße

Karlsbad, 14. September. In dem Orte Habersbirk bei Falkenau ist es am Dienstag und Mittwoch zu außerordentlich blutigen Zwischenfällen gekommen, die nach tschechischen und englischen Berichten eine große Zahl von Todesopfern gefordert haben. Da die Verbindungen unterbrochen sind, war es bisher nicht möglich, die genaue Zahl der Opfer festzustellen. Auch hier waren die Zwischenfälle eine Folge der Henlein-Demonstrationen. Diesmal spricht auch der Nazibericht von Kämpfen, bei welchen auf tschechischer Seite 1 5 Personen, auf seiten der Henlein-Leute 30 Personen getötet wurden.

Zu den Zwischenfällen in Habersbirk ist noch zu berichten, daß die sudetendeutschen Demonstranten während der Kämpfe das Gendarmeriegebäude stürmten, wo ihnen 2 Maschinengewehre, Handgranaten und 40 Kisten Munition in die Hände fielen. Es scheint, daß erst das herangezogene Militär, das mit Panzerwagen in den Ort einrückte, den Kämpfen ein Ende bereiten konnte.

Falkenau, 14. September. Der größte Teil der Bevölkerung des Ortes Schwaderbach ist heute über die Grenze auf reichsdeutsches Gebiet geflüchtet und befindet sich in Sachsen-Georgenthal. Bei einem Zusammenstoß wurden hier 2 tschechische Gendarmen erschossen. Polizei und Militär umstellte den Ort und drohte mit Tränenbomben vorzugehen. Daraufhin ist dei Mehrheit der Bevölkerung über die Grenze geflüchtet.

Eine amtliche tschechische Darstellung

Prag, 14. September. Der tschechoslowakische Rundfunk gab am Abend eine Uebersicht über die Innenlage, wobei festgestellt wird, daß die Zwischenfälle im Sudetengebiet den

Charakter eines offenen Aufstandes angeommen haben. Zwischen der Polizei, Gendarmerie und Militär einerseits und den Aufständischen andererseits ist es in mehreren Ortschaften zu blutigen Kämpfen gekommen. Die Aufständischen waren mit Gewehren, Maschinengewehren und Handgranaten bewaffnet. Mit Ausnahme eines Falles wurde die Ruhe überall wieder hergestellt. Die Zahl der Opfer beträgt 23 Tote und 75 Verwundete. Der Geist des Aufstandes ist noch nicht zum Erlöschen gebracht. Die Regierung verfolgt achtsam die Entwicklung der Ereignisse und wird Maßnahmen treffen, die eine Ausbreitung des Aufstandes verhindern sollen.

Prag, 14. September. Am Mittwoch fand um 18.15 Uhr eine Sitzung des politischen Ministerkomitees statt, das unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Milan Hodza alle Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung besprach.

Ausdehnung des Standrechts

Prag, 14. September. Amtlich wird bekanntgegeben, daß das Standrecht auch auf die Bezirke Graßlitz und Joachimsthal ausgedehnt wurde. Das Standrecht erfaßt nun die Bezirke: Eger, Graßlitz, Neudeck, Joachimsthal, Falkenau, Eltrogen, Karlsbad, Kaaden, Preßnitz, Krumau, Tachau und Bischofsteinitz.

Gestellungsbefehle

Eger, 14. September. Im Sudeten-Gebiet haben viele Tausende von Reservisten heute von den tschechoslowakischen Militärbehörden auf wenige Stunden befristete Gestellungsbefehle erhalten. Wie berichtet wird, leisten viele Sudetendeutsche den Einrückungsbefehlen der Regierung keine Folge.

Die Wahrheit

über die Zwischenfälle im Sudetengebiet

Die nationalsozialistische Propaganda arbeitet mit Volldampf. Alle Ereignisse im Sudetengebiet werden verkehrt oder zum mindesten entstellt berichtet. Die Zusammenstöße im Sudetengebiet, die nach der Hitler-Rede durch Demonstrationen der Henlein-Leute verursacht wurden, werden als plötzliche Ueberfälle der Sicherheitsbehörden und der Marxisten auf Henlein-Demonstranten geschildert. Erst heute erfährt man, daß bei diesen Zusammenstößen auch 4 Polizeibeamte getötet und mehrere verletzt wurden. Man schämt sich nicht zu berichten, daß die Polizeibeamten von den eigenen Geschossen getroffen worden wären. Auf Seite der Henlein-Leute geschah und geschieht nichts, was zu einer Beruhigung beitragen könnte. Darum ist die Ansicht berechtigt, daß es Henlein und den hinter ihm stehenden Machtfaktoren um eine Beruhigung nicht sehr gelegen ist.

Wie in Wirklichkeit diese „plötzlichen Ueberfälle" der tschechoslowakischen „Schergen" und der tschechoslowakischen „Soldateska", wie die Sicherheitsbehörden und das Militär von den Nazis bezeichnet werden, ausgesehen haben, beweisen einige Berichte unseres Prager Bruderorgans „Sozialdemokrat". Das Organ der deutschen Sozialdemokraten in der Tschechoslowakei berichtet wie folgt:

„Unmittelbar nach der Rede Hitlers begannen in einer Reihe von sudetendeutschen Städten wüste Exzesse der SdP-Leute; die Ausschreitungen verliefen überall in gleicher Weise und enthüllten sich so als Aktionen, die von einer bestimmten Stelle aus organisiert worden sind.

Am ernstesten war die Situation in Eger, wo eine Menge von 800 bis 1000 Personen das sozialdemokratische Volkshaus zu stürmen versuchte. Nachdem die Scheiben im ersten und zweiten Stock eingeworfen worden waren, drückten die Exzedenten das Tor ein, wurden aber dann von den im Volkshaus versammelten Arbeitern zurückgeschlagen. Hier währten die Krawalle ungefähr dreiviertel Stunden. Von den SdP-Leuten wurden in dieser Zeit mehr als 20 Schüsse abgefeuert. Die Verteidiger des Volkshauses vertrieben die Angreifer mit Stöcken und Stuhlbeinen. — In den Straßen Egers fuhren FS-Kuriere mit Motorrädern, die mit Hakenkreuzwimpeln behängt waren. Vom Volkshaus wandte sich der Mob anderen Objekten zu. In der Filiale der Gec, in der Bata-Filiale und in einigen anderen Geschäften wurden die Fensterscheiben eingeschlagen. Es wurde auch geplündert. Auch in der Krankenkasse wurden die Fenster eingeschlagen.

In Asch waren die Straßen von FS blockiert, die Kreuzungen wurden besetzt, im Arbeiterheim wurden die Fensterscheiben eingeschlagen. Auch die Fenster des Polizeikommissariats wurden demoliert. Ein Nationalsozialist versuchte den auf einem Motorrad vorbeikommenden Parteisekretär Amstätter anzuschießen. In Roßbach bei Asch kam es zu ähnlichen Vorfällen.

In Graslitz versuchten die Henleinleute die Bezirksbehörde zu stürmen, in Falkenau wurden die Scheiben des Konsumvereins eingeschlagen.

In Krumau wurden tschechische und deutsche Sozialdemokraten attackiert. Bei den Zusammenstößen wurden 4 Polizeileute und 3 SdP-Leute verwundet. Auch in Leitmeritz kam es zu Zusammenstößen, bei welchen die Polizei eingriff und einige Verhaftungen vornahm.

In Karlsbad wurde eine Reihe von jüdischen und tschechischen Geschäften demoliert, die Gendarmerie griff ein, stellte die Ruhe wieder her und patrouillierte in den Abend- und Nachtstunden durch die Straßen, um weitere Ausschreitungen zu verhindern. In Deutsch-Kralup richteten sich die Exzesse gegen das Bahnhofsgebäude."

Konflikt in Mitteleuropa konnte nicht lokalisiert werden

Der ehemalige Außenminister **Eden** sandte den „Times" einen Brief, welchen das Blatt in seiner letzten Montag-Nummer veröffentlichte.

Eden knüpft an den Bericht des diplomatischen Korrespondenten der „Times" an, wie schwer es für die britische Regierung sei, der deutschen Regierung die Folgen eines Versuches der gewaltsamen Lösung des sudetendeutschen Problems darzulegen und daß oft wiederholt wurde daß der Krieg im Jahre 1914 nicht ausgebrochen wäre, wenn man den Standpunkt Großbritanniens rechtzeitig erfaßt hätte. Eden führt sodann vier Punkte an, die ihm in der gegenwärtigen mitteleuropäischen Lage als die wichtigsten erscheinen:

1. Die Liquidierung des **sudetendeutschen Problems** auf versöhnliche Weise ist höchst wichtig im Hinblick auf die weitreichenden Folgen bewaffneter Gewalt;

2. die tschechoslowakische Regierung hat in ihren letzten Vorschlägen das aufrichtige Bestreben gezeigt, sehr weit zu gehen, um den Beschwerden der Sudetendeutschen Partei zu entsprechen.

3. Die Annahme, daß ein Konflikt, der in Mitteleuropa entstehen würde, **lokalisiert** werden könnte, ist **naiv** und **illusorisch**.

4. Die Freundschaft und das Einverständnis zwischen Großbritannien und Frankreich können weder geschwächt noch zerstört werden.

In jedweder internationalen Situation, in der die Sicherheit Frankreichs bedroht wäre, wird Großbritannien ohne Rücksicht auf die Folgen an der Seite Frankreichs stehen.

„England kann den Krieg verhindern".

Der Labour-Abgeordnee **Hugh Dalton** sagte in einer in Newfield gehaltenen Rede, daß er mit den Abgeordneten Greenwood und Attlee mehrere Aussprachen mit dem Luftfahrtminister Kingsley Wood hatte, um Fragen der Verteidigung gegen Luftangriffe zu besprechen und Vorschläge zu machen. Dalton sagte, es sei so weit gekommen, daß Europa einer höchst gefährlichen Situation zutreibe, er sei aber überzeugt, daß England den Krieg verhindern könne, wenn es der deutschen Regierung seine Haltung unmißverständlich klar mache: „Wir müssen Hitler offen sagen, daß wenn er die Tschechoslowakei angreift, er den vereinten Kräften Großbritanniens, Frankreichs, Sowjetrußlands, der Tschechoslowakei und aller anderen Regierungen, die uns bei der Abwehr des Angriffes helfen wollen, gegenüberstehen wird."

Auch **Herbert Morrison**, der Führer der Londoner Labour-Bewegung, sagte bei einer Rede in Dunfermline: „Ist es nicht besser, jetzt jeden Zweifel an der Situation zu zerstreuen, damit der Krieg nicht wie 1914 infolge der Unsicherheit über die Haltung Englands ausbricht?"

Wieder zwei Tote in Eger

Hauptbüro der Sudetendeutschen Partei von Polizei besetzt.

Eger, 14. September. Am Mittwoch abend kam es hier erneut zu schweren Zusammenstößen. Die Polizei versuchte im Hotel „Viktoria", wo sich zurzeit der Hauptsitz der Sudetendeutschen Partei befindet, eine Haussuchung vorzunehmen. Die Hauswache widersetzte sich dem Eindringen der Polizei, dabei wurde durch einen Schwerschlager ein tchechischer Polizist getötet. Die Polizei drang in das Haus ein und nahm eine Durchsuchung nach Waffen vor. Anschließend drang die Polizei in das Hotel „Welzel" gegenüber dem Hauptbahnhof ein, wo sich ebenfalls die Büros der SdP befinden. Hier wurde ein Mitarbeiter des Büros getötet.

Henlein-Abgeordnete vor Standgericht

Karlsbad, 14. September. Nach Mitteilung von amtlicher Seite sind eine Reihe von sudetendeutschen Abgeordneten und Amtswaltern von der tschechischen Staatspolizei festgenommen und dem Standgericht überwiesen worden, das gegen sie auf Grund des Ausnahmgesetzes vorgehen werde. Unter den Festgehaltenen befindet sich auch der Abgeordnete Kunze.

Zwei Meinungen in Paris

London, 14. September. Die Reuter-Agentur meldet heute morgen aus Paris unter anderem, in der französischen Hauptstadt gebe es zwei Meinungen im Hinblick auf die Richtung, die die Bemühungen seitens der englischen und französischen Regierungen bezüglich der tschechoslowakischen Frage nehmen werden. Erstens glaube man, daß Großbritannien und Frankreich zur Rettung des Friedens die Prager Regierung veranlassen werde, ein Plebiszit anzunehmen, zweitens, daß die westlichen Mächte alle in ihren Kräften liegenden Mittel anwenden werden, um die Sudetendeutschen zur Weiterführung der Verhandlungen zu bewegen.

Paris, 14. September. Die französische Morgenpresse behandelt die Entwicklung der tschechoslowakischen Frage sehr eingehend. Eine Erklärung, die der Ministerpräsident **Daladier** beim Verlassen des Kriegsministeriums Pressovertretern gegenüber abgegeben hat, wonach die Dinge sich zu arrangieren schienen, bildeten den Schlußpunkt der in der Presse verbreiteten Nachrichten.

Im sozialistischen „Populaire" wiederholt Leon Blum mit größter Inständigkeit als je zuvor seinen Appell an die Ruhe und Kaltblütigkeit seiner Freunde.

„Epoque" meint, man stehe heute vor einem diplomatischen Verdun und habe die Pflicht, den Heroismus der Verteidigung Verduns wieder zu finden.

Die Wahlvorbereitungen

Fieberhafte Beratungen der politischen Parteien

Im Zusammenhang mit der Auflösung des Sejm und Senats und der Ausschreibung der Neuwahlen ist es für die politischen Parteien notwendig geworden, rasche Beschlüsse zu fassen.

Das Vollzugskomitee der Polnischen Sozialistischen Partei hat am Dienstag und Mittwoch getagt. Soweit bis jetzt bekannt geworden ist, wurde beschlossen, den Hauptrat der Partei, der Mitte Oktober zusammentreten sollte, schon für den 24. September einzuberufen.

Die Volkspartei hat telegraphisch eine Sitzung des Vollzugskomitees für den 16. September einberufen.

Auch das „Nationale Lager" wird im Laufe der nächsten 14 Tage eine Sitzung der leitenden Körperschaft dieser Partei abhalten.

Das Vollzugskomitee der Arbeitspartei wird am 20. tagen, doch ist es schon jetzt sicher, daß die Partei erst in einem größeren Gremium entscheidende Beschlüsse fassen wird. Das Verständigungskomitee der Angestelltenverbände wird am 25. September zusammentreten.

Besonderes Interesse wird der Stellungnahme der ukrainischen Parteien entgegengebracht, die jedoch noch in keiner Weise vorausgesagt werden kann.

Wie verlautet, soll in nächster Zeit ein Zusammenfuhr der Wojewoden stattfinden. Die Gesamtwahlaktion wird vom Ministerpräsidenten geleitet werden. Es wurde bereits ein Rundschreiben an die in Betracht kommenden Behörden erlassen, das die Pressefreiheit betrifft. Es sollen während der Wahlzeit Konfiskationen möglichst vermieden werden.

Empfänge beim Staatspräsidenten

Der Herr Staatspräsident hat im Laufe des gestrigen Tages den Kardinal Kakowski, den Minister für Volksbildung Swietoslawski und den Chef des „Ozon" General Stwarczynski empfangen.

Zweimandatskreise für die Stadtratwahlen in Lodz?

In Warschau werden Gerüchte verbreitet, wonach die Stadt Lodz bei den kommenden Wahlen zum Stadtrat in 30 Kreise eingeteilt werden soll, also in Ein- und Zweimandatkreise. Sollte sich dieses Gerücht bestätigen, so würde die Wahlkreisteilung im Widerspruch stehen zu den Wünschen, die die Delegation der Arbeiterorganisationen kürzlich den maßgebenden Faktoren unterbreitet hat.

Sozialversicherung ohne geordneten Haushalt

Der „Kurjer Polski" beschäftigt sich in einem Aufsatz mit der finanziellen Lage der Sozialversicherungsanstalt und bemängelt, daß die Revisionskommission noch immer keinen Antrag auf Bestätigung der Bilanzen und Abschlußrechnungen aus dem Jahre 1936 gestellt habe. Leider seien auch die Protokolle und Berichte der vorläufigen Revisionskommission noch nicht veröffentlicht worden. Nur die Schlußprotokolle seien mit starker Verspätung erschienen. Das genannte Blatt weist auf das Fehlen eines geordneten Haushaltsplanes bei einer Anstalt hin, die im Jahre nicht weniger als 33 Mill. Zl. umsetzt.

Rumänischer Ministerrat

Bukarest, 14. September. Der rumänische Ministerrat ist für Mittwoch abends 22 Uhr einberufen worden. Zweifellos wird sich der Ministerrat mit der bedrohlichen internationalen Lage befassen.

Die italienische „Stefani"-Agentur weiß zu berichten, daß König Karol an den tschechoslowakischen Staatspräsidenten ein Schreiben gerichtet hat, daß im Geiste einer friedlichen Lösung des sudetendeutschen Problems gehalten ist. Die Agentur weiß auch zu berichten, daß von einer Erlaubnis Rumäniens, im Kriegsfalle russische Kriegsmaterial und Truppen über Rumänien zu transportieren, keine Rede sein könne. Ferner soll Außenminister Comnen, trotz Drängens von britischer Seite, es abgelehnt haben, den Vorsitz in der Völkerbundsversammlung zu übernehmen.

Der Krieg im Fernen Osten

Tokio, 14. September. Die Domei berichtet aus Taiyuan in der Provinz Schansi, daß die japanischen Truppen die Stadt Tschnugtu am linken Ufer des Gelben Flusses erobert haben.

Tokio, 14. September. Der britische Botschafter hat heute den Außenminister General Ugaki besucht, um die Verhandlungen über den Schutz der britischen Interessen in China und insbesondere in Schanghai wieder aufzunehmen.

Die englische Arbeiterschaft gegen die diktatorische Gewaltpolitik

Die vom Kongreß der britischen Gewerkschaften in Blackpool beschlossene Erklärung, welche vom Nationalrat der britischen Arbeiterbewegung, der sich aus der Arbeiterpartei und der parlamentarischen Arbeiterpartei und dem Generalrat des Gewerkschaftskongresses zusammensetzt, vorberaten wurde, besagt u. a.:

Die ganze Welt steht vor dem Abgrund des Krieges. Schreckliches, nicht wieder gutzumachendes Unheil bedroht die Grundlagen unserer Zivilisation durch rohe Gewalt und die Entfaltung militärischer Kräfte, deren sich die Angreiferstaaten bedienen.

In dieser ernsten Krise ist die britische Arbeiterbewegung gezwungen, ihr Bedauern über die schwere Verantwortung auszudrücken, die die britische Regierung in der augenblicklichen Lage durch ihre unentschlossene und verfehlte Politik, die sie seit sieben Jahren führt, auf sich genommen hat. Es ist diese schädliche Haltung, die die Autorität und das Ansehen des Völkerbundes untergraben hat. Francos Ablehnung des Vorschlages des Nichtinterventionskomitees ist die jüngste zynische Demonstration der Schwäche des Widerstandes gegen die Angreifer.

Die britische Arbeiterbewegung hat immer den Gedanken der Unteilbarkeit des Friedens verfochten. Deshalb hat sie das spanische Volk in seiner Entschlossenheit, die demokratische Freiheit zu verteidigen, unterstützt und gedrängt, daß das Recht der spanischen Regierung, die zu ihrer Verteidigung notwendigen Waffen zu kaufen, wieder hergestellt wird. Dieses Verlangen sollte sogleich erfüllt und die französische Grenze geöffnet werden.

Die Mißachtung des Grundsatzes von der Unteilbarkeit des Friedens führte zur Bedrohung der Tschechoslowakei. Das Schicksal der Welt ist mit ihrem Schicksal verstrickt. Kein Staat der Nachkriegszeit hat eine geordnetere demokratische Verfassung als die Tschechoslowakei; kein Land hat seine Minoritäten ehrenhafter behandelt. Sie machte nun ein großherziges Angebot, um die Ansprüche der nationalen Minderheiten vollständig zu befriedigen. Die Annahme ihres Angebots würde jede berechtigte Beschwerde, die in Frage steht, beseitigen.

Die deutsche Regierung hat verlangt, daß die Tschechoslowakei ihre Demokratie der Gewalt ausliefere und innerhalb ihrer Grenzen das totalitäre System anerkenne. Diese Forderungen sind unvereinbar mit der Unantastbarkeit und Unabhängigkeit der Tschechoslowakei. Die britische Arbeiterklasse spricht der englischen und jeder anderen Regierung das Recht ab, durch diplomatischen oder sonstigen Druck die Annahme einer solchen Demütigung zu erzwingen.

Die britische Arbeiterbewegung hat keinerlei Zwist mit dem deutschen Volk. Sie erinnert daran, daß sie in den dunkelsten Stunden geschichtlichen Geschehens eine Politik großmütigen Verständnisses gegenüber den Deutschen entschieden vertreten hat. Die britische Arbeiterbewegung kann nicht glauben, daß ein großes Volk seiner Regierung nochmals erlauben wird, in Feindschaft gegen die Welt getrieben zu werden . . .

Aber man muß den Tatsachen, so hart sie auch sind, ins Auge sehen. Kommt eine Vermittlung nicht zustande, dann wird eine Kette unbarmherziger und unvermeidlicher Ereignisse die ganze Welt in den Krieg reißen. Die Zeit für eine entschiedene und unmißverständliche Führung in der kollektiven Verteidigung gegen Angriffe und zum Schutze des Friedens ist gekommen.

Die britische Regierung darf die deutsche Regierung darüber nicht in Zweifel lassen, daß sie sich mit der französischen und russischen Regierung vereinigen wird, um jedem Angriff auf die Tschechoslowakei zu widerstehen. Die Arbeiterpartei fordert die englische Regeirung dringlich auf, im Vertrauen auf die entschiedene Unterstützung dieser Politik durch das britische Volk die Führung zu übernehmen.

Der Friede ist ein lebendiger Grundsatz der Arbeiterbewegung. Ihre Anhänger sind die einfachen Leute, die als die ersten unter den Verheerungen des Krieges leiden und sich als die letzten wieder erholen. Die englische Arbeiterwegung vertritt nicht den Glauben an eine unveränderliche Welt, aber sie verlangt die Herrschaft der Gesetze als notwendige Bedingung ökonomischer und sozialer Gerechtigkeit für alle Völker einschließlich des deutschen Volkes. Eine friedliche Aenderung kann nur durch freundschaftliche Verhandlungen bewirkt werden. Die Arbeiterklasse kann sich mit der Zerstörung der bestehenden Gesetze durch barbarische Gewalt nicht abfinden. Großbritannien muß den Angreifern entgegentreten ungeachtet aller Gefahren. Es darf darüber weder Zweifel noch Zaudern geben.

Am Schluß der Resolution wird die sofortige Einberufung des britischen Parlaments verlangt.

Arbeitslose „kidnappen" den Arbeitsminister

In Bonne-Bay, einer der Hafenstädte des Dominions Neufundland, hat sich ein ungewöhnlicher Vorfall abgespielt. Während dort der gegenwärtige Arbeitsminister Sir Wilfrid Woods in einem Arbeiter-Meeting sprach, bemächtigten sich einige Arbeitslose des im Hafen liegenden Motorbootes, mit dem der Minister angekommen war, zogen es an Land und versteckten es in einem Schuppen. Dann gingen sie in das Meeting und erklärten, der Minister werde solange den Hafen nicht verlassen und sei ihr Gefangener, solange er nicht Hilfsmaßnahmen für die große Arbeitslosigkeit in Bonne-Bay zusage. Die Angelegenheit konnte dann schnell geregelt werden, die Polizei holte das beschlagnahmte Boot aus dem Schuppen, und dem Minister gelang es, die Menge, die für die „Kidnapper" Partei genommen hatte, zu beruhigen.

Die Aufständischen haben 39 republikanische Abgeordnete hingerichtet

Die französische Nachrichtenagentur Havas meldet aus Barcelona: Eine Erhebung über die von den Aufständischen seit Beginn des Krieges hingerichteten republikanischen Abgeordneten nennt folgende Zahlen über die politische Zugehörigkeit dieser Parlamentarier: Von insgesamt 39 in den Konzentrationslagern der Aufständischen ums Leben gekommenen Deputierten gehörte einer dem Zentrum an; fünf zählten zur Republikanischen Union; acht waren Angehörige der Republikanischen Linken; zweiundzwanzig waren Sozialisten, zwei Kommunisten und zwei Mitglieder der Katalanischen Linken.

Blutiges Gefecht in Palästina

Jerusalem, 14. September. Am Dienstag kam es zu einem heftigen Feuergefecht auf der Straße Bethlehem—Hebron zwischen englischem Militär und arabischen Terroristen. Das englische Militär setzte Militärflugzeuge ein. Im Verlaufe des Gefechts wurden 14 Araber getötet und zahlreiche verletzt.

Radio-Programm

Freitag, den 16. September 1938.

Warschau-Lodz.
7,15 Morgenkonzert 11 Schulfunk 11,30 Schallpl. 13,45 Russische Balletmusik 14,20 Musik 16 Mandolinenkonzert 17,10 Tauschkonzert nach Krakau 17,50 Von allem ein bißchen 19 Kammerkonzert 19,35 Konzert 21 Wie suche ich mir den Beruf aus 21,50 Sport 22 Schallpl.

Kattowitz.
14 Musik 17 Plaudereien 17,10 Musik 17,50 Mitteilungen 22 Sport 22,15 Leichte Musik.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6,30 Frühkonzert 12 Konzert 14 Allerlei 15,15 Kinderliedsingen 16 Konzert 20,10 Otto Dobrindt spielt 22,30 Nachtmusik 23 Beethoven-Konzert 24 Nachtkonzert.

Breslau.
12 Musik zur Mitagspause 16 Konzert 19 Konzert 21 Oper: Falstaff 23,35 Konzert.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14,10 Schallpl. 16 Konzert 18,45 Mozart-Konzert 21,10 Die lustige Witwe 22,30 Tanz und Unterhaltung.

Vom Schulfunk.

Wie schon erwähnt wurde, sind die Schulsendungen für das Jahr 1938/39 reorganisiert worden. So findet die Morgensendung um 8 Uhr und die Vormittagssendung um 11—11.15 oder 11.25 Uhr statt. Die Morgensendungen haben informatorischen oder unterhaltenden Charakter, die spätere Folge hat den Charakter von Hilfsunterricht.

Die Konzerte für Volksschulen an den Donnerstagen sind geblieben, doch ist hier eine Neuerung unter der Bezeichnung „Im Takt der Musik" eingeführt worden. Die Kinder werden hier nach dem Takt der Musik tanzen oder marschieren können.

Der Wochenplan für den Schulfunk ist wie folgt eingeteilt worden: Montag — Unterhaltung für jüngere Kinder. Dienstag — Unterhaltung für ältere Kinder, Mittwoch — Hörspiel für jüngere Kinder, Donnerstag — Musik für Volksschulen, Freitag — Hörspiel für ältere Kinder, Sonnabend — „Singen wir Lieder".

Dieser Plan ist schon in allen Einzelheiten vom Polnischen Rundfunk im Einvernehmen mit dem Unterrichtsministerium ausgearbeitet worden. Deswegen ist auch vom Polnischen Rundfunk eine besonders diesen Sendungen gewidmete Broschüre herausgegeben worden, welche den Lehrern zur besseren Orientierung und Ausnutzung der Schulsendungen dienen soll.

Auf Umwegen zum Glück

Roman von H. Schneider

(60. Fortsetzung)

Sie wußte nicht, ob sie Harry zur Rede stellen sollte, oder ob es gescheiter war, diese Liebelei, denn um eine solche handelte es sich augenscheinlich, gar nicht zu beachten. Ob dieses Mädel oder diese Frau Ansprüche an Harry hatte?

Plötzlich glaubte Frau Pauline den Schlüssel zu Harrys Zögern und Zaudern zu haben. Wahrscheinlich konnte er diese Person nicht abschütteln, und deshalb warb er nicht um Gina. Ja, so würde, so mußte es sein!

Keine Ahnung des wahren Sachverhaltes kam der alten Frau, sie sah plötzlich ihre vornehmste Aufgabe darin, Harry aus den Händen dieser „Person" zu befreien, und als sie eines schönen Tages nach der Stadt fuhr, nahm sie ihr Scheckbuch mit. Das, so glaubte sie, würde wohl der beste Weg sein, um zum Ziel zu gelangen.

Fräulein Kummer empfing die Freundin ziemlich erregt. „Denke nur, die Braut deines Neffen wohnt ganz in der Nähe — gestern sah ich sie auf dem Balkon Blumen begießen. Nun sag doch schon, wie sie heißt! Soviel ich weiß, hat die Frau verwitwete Oberlehrer Berg, bei der sie wohnt, keine Kinder. Ist es eine Nichte von ihr?"

Frau Pauline lächelte gezwungen. „Du fragst ein bißchen viel auf einmal, liebe Elly. Hab nur Geduld, du wirst alles erfahren." Sie ließ sich erschöpft in einen Sessel fallen, die Mitteilung des alten Fräuleins hatte sie mehr erregt, als sie zeigen wollte. „War das eine furchtbare Fahrt, mir ist ganz schwindlig. Liebe Elly, koche mir doch eine Tasse deines stets guten Kaffees, ich bin total erledigt."

Damit hatte Frau Pauline erreicht, was sie wollte, das alte Fräulein trippelte in die Küche und war von dem Thema abgelenkt. Und Frau Pauline war fest entschlossen, zu verhindern, daß sie nochmals davon beginnen konnte.

Die Nachricht, daß die angebliche Braut Harrys ganz in der Nähe wohnte, war zumindest ein großer Glückszufall, denn Frau Pauline hätte nur höchst ungern die Hilfe eines Detektivbüros in Anspruch genommen.

Sie lobte den Kaffee, fragte nach Fräulein Kummers kleinen Freuden und Sorgen, als da waren: die Wellensittiche, die Katteen, die schwarze Katze „Mohrle" und die Küchenkräuterzucht in den Kästen des Küchenbalkons.

Fräulein Kummer, die gute Seele, merkte nichts und freute sich über das eingehende Interesse ihrer sonst so ungeduldigen Freundin. Und erst, als Frau Pauline bereits wieder im Wagen saß und Fräulein Kummer ihr vom Fenster aus den Abschiedsgruß zuwinkte, erst da fiel es ihr ein, daß die alte Freundin die Braut des Großneffen gar nicht wieder erwähnt hatte.

Frau Pauline ließ den Wagen in der Garage des Hotels parken, das sie stets als Absteigequartier wählte, und ging zu Fuß in die Straße zurück, in der Fräulein Kummer wohnte. Dort fragte sie nach einer Oberlehrerswitwe Berg, und hatte Glück, denn gleich im dritten Hause bejahte man ihre Frage.

Sie stieg zwei Treppen hinauf, richtig — hier befand sich ein Messingschild mit dem Namen „Anna Berg, Witwe". Darunter waren zwei Visitenkärtchen mit Reißnägeln befestigt. Die eine trug den Namen eines Studenten der Medizin, die andere den eines Lehrers der Berufsschule, wie die darunter stehenden Zeilen verrieten.

Sollte sich Fräulein Kummer getäuscht haben? Nach kurzem Ueberlegen klingelte Frau Pauline. Eine Frau in mittleren Jahren, von angenehmem Aeußeren, öffnete ihr und fragte nach ihrem Begehr.

„Bei Ihnen wohnt, soviel ich weiß, eine Dame? Ich möchte sie gern sprechen", sagte Frau Pauline aufs Geratewohl.

Die andere musterte sie erstaunt, auch etwas mißtrauisch. „Ich weiß nicht, ob Frau Gebhardt Sie empfangen wird ohne Nennung Ihres Namens. Sie lebt sehr zurückgezogen."

Gebhardt — Frau Gebhardt! So weit ging die Frechheit dieser Person! Na warte! Frau Pauline war geladen wie das berühmte Pulverfaß. Der wollte sie es anstreichen! Der sollte die Lust vergehen, sich noch weiter Frau Gebhardt zu nennen!

Vor Aufregung brachte sie kein Wort heraus. Im Hintergrund des Vorsaales ging eine Tür, leichte Schritte näherten sich — und nun sagte Frau Berg: „Ach, Frau Gebhardt, hier ist eine Dame, die Sie sprechen möchte."

„Mich? Ich weiß nicht, wer es sein könnte." Eine schlanke Frauengestalt tauchte aus dem Halbdunkel des Korridors auf, ein junges Gesicht von regelmäßiger Schönheit wurde sichtbar, große blaue Augen richteten sich fragend auf die alte Dame.

„Sie wünschen von mir?"

„Eine Unterredung", gab Frau Pauline kurz zurück. „Ich bin Pauline Gebhardt —"

Thora wurde graubleich, für Augenblicke erschien der Ausdruck ratloser Verwirrung auf ihrem Gesicht. Dann aber faßte sie sich. Was jetzt kam, hatte einmal kommen müssen! Es war nur die notwendige Folge der Geheimniskrämerei ihres Mannes!

Er hätte eben längst den Mund auftun müssen, und daß er es versäumt, daß er es zu dieser Unterredung zwischen seiner Frau und der alten Dame kommen ließ, ohne selber dabei zu sein — das ließ Thora eine leise Bitterkeit empfinden.

(Fortsetzung folgt.)

42. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 8. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NEURZĘDOWA
(Bez gwarancji)

W dniu wczorajszym wylosowane zostały następujące numery:

5.000 zł. — 32401
10.000 zł. — 148950
5.000 zł. — 29683 45851 46291 6255 78894 94299 108594 143161
2.000 zł. — 24434 34792 46558 57880 64776 —73361 79831 86658 122385 136089
1.000 zł. — 1329 3087 13612 20838 25497 27431 31771 35455 39479 42754 43074 45461 52606 56279 61042 62199 68911 75474 78133 84993 94662 96102 99137 103198 116880 118888 119499 122290 125883 139144 147856 149987 155125 156361 159319

Wygrane po 250 zł.

90 164 720 92 99 828 1104 36 112 85 320 66 420 45 69 531 691 980 2015 162 86 88 231 384 452 533 64 65 68 605 854 938 3008 90 207 383 415 502 49 609 84 91 836 003 4118 36 57 64 266 380 433 63 566 73 86 602 922 5001 131 213 80 357 535 739 95 7 70 6009 21 32 46 107 215 42 86 325 532 768 836 7081 223 89 336 495 517 34 60 94 625 58 721 46 907 8043 358 75 499 547 52 82 634 725 997 9023 63 189 92 291 346 432 658 64 707 825

10025 93 156 64 206 19 366 593 638 64 712 76 11061 295 457 527 678 752 79 924 70 12007 99 173 291 300 455 556 629 78 86 96 715 13155 242 425 553 87 635 848 78 14122 93 257 392 473 85 519 648 703 76 15022 37 69 100 79 308 507 32 9 94 785 886 93 915 16146 300 30 417 19 518 618 64 727 842 969 17016 230 45 139 463 511 633 717 76 868 18337 626 719 959 79 19015 660 92 732 803 80 89 945

20030 150 77 239 81 363 85 409 514 72 783 927 21082 170 228 335 41 474 82 593 615 40 82 760 893 22033 171 74 96 222 437 41 78 557 68 624 70 6 81 87 23024 47 346 450 528 643 56 99 702 23 24054 268 80 595 638 88 96 702 27 53 25035 206 37 316 454 807 34 911 62 26015 72 157 354 412 80 522 655 807 56 917 19 29 27009 102 277 98 383 403 87 627 857 993 28024 9 54 63 268 408 557 92 618 88 825 984 8 29170 8 285 395 585 915

30412 79 514 27 728 890 947 54 93 31076 669 92 831 921i 30 69 99 32034 231 4 310 66 439 70 577 623 739 59 67 936 33034 99 216 19 502 32 654 968 92 43002 78 84 101 32 250 5 362 90 469 543 628 32 778 35017 26 377 512 44 648 54 703 812 13 24 80 36027 52 88 265 368 563 796 99 837 40 98 903 37008 14 58 146 74 227 58 510 13 616 77 707 12 825 76 38079 98 101 6 67 396 450 86 923 84 39191 282 333 457 72 662 852 905

40165 405 50 661 808 13 47 41052 113 24 62 407 35 59 645 98 855 936 42036 442 96 722 39 43215 452 583 966 93 44222 336 462 717 29 31 916 42 45183 226 69 300 53 75 431 89 99 564 841 46045 259 335 62 419 524 48 57 702 847, 9 924 47068 96 155 90 304 57 534 40 627 48087 105 297 377 442 5 716 29 843 921 62 49161 94 257 357 411 561 751 64 83 879

50081 100 79 86 284 749 52 6 910 40 66 51137 47 90 208 471 601 700 64 52296 427 519 27 79 53011 18 87 93 360 461 523 54001 18 33 192 296 406 28 620 754 878 900 1 55029 160 205 67 315 418 571 76 613 60 711 56104 56 237 457 593 689 713 880 921 97 57094 115 16 27 209 323 415 76 500 5 67 619 702 58005 213 40 57 382 436 83 650 797 8 59298 658 94 760 818 926

60187 288 93 427 585 746 807 13 90 922 61089 90 307 478 567 695 739 801 91 62044 199 325 68 54 401 36 533 5 95 763 855 63158 304 35 661 702 48 89 938 64260 459 508 65060 149 85 330 67 413 19 542 721 981 66037 155 272 331 93 426 501 26 79 97 613 930 5 67002 144 229 310 15 30 526 675 713 86 840 80 68026 118 48 57 69 327 47 409 87 89 578 646 792 804 69287 419 61 624 808 900 94

70075 145 91 296 475 863 875 981 71081 312 432 542 79 96 622 905 72075 63 146 94 393 478 537 77 891 910 92 73117 318 25 420 45 556 616 715 849 74013 33 85 96 173 287 95 364 475 505 906 70 4 75066 71 188 383 686 759 76363 410 56 711 43 803 71 77017 401 865 934 80 78067 222 39 338 44 78 788 924 79120 74 200 791 860 900 10

80202 48 96 376 532 91 647 94 892 81073 91 417 655 6 741 7 62 843 90 82157 608 53 93 736 41 835 904 48 83151 96 234 51 330 85 690 4 756 901 24 84053 101 212 39 70 363 406 691 877 82 937 85032 132 200 47 79 397 484 552 758 867 907 86279 503 6 37 630 87163 43 580 785 88208 85 407 41 86 88 93 567 76 89121 40 219 663 68 748 70

90111 18 379 403 28 97 667 93 797 858 978 80 91021 50 160 209 320 724 73 800 43 980 92042 138 19 59 432 93005 184 205 395 705 28 903 12 94121 22 63 4744 80 708 873 900 95009 108 38 61 91 372 478 583 685 943 96201 7 64 318 314 55 61 625 60 700 97004 55 170 96 341 476 567 651 721 92 815 98009 93 117 224 80 453 64 719 806 906 34 990 5 145 245 6 354 471 847 919 94

100132 270 97 338 58 449 699 705 14 25 92 804 101044 151 365 606 75 86 842 97 912 29 102116 35 298 404 533 67 678 871 912 103100 132 209 430 810 55 90 104 86 480 639 93 785 824 105114 80 40 53 326 560 626 735 831 56 106031 87 136 9 272 94 358 458 550 74 805 107007 333 592 615 108189 317 35 48 492 575 703 915 78 85 109085 103 33 448 511 49 674 770 921

110025 79 131 257 61 73 4 369 413 533 621 59 707 111134 68 213 500 81 831 95 928 112056 128 229 450 113308 409 517 36 42 8 78 717 92 114326 683 115138 353 545 90 651 62 7 798 946 76 116499 632 726 95 986 90 117128 422 591 641 760 118068 106 295 456 668 875 119104 356 701 975 96

120033 65 89 195 264 546 742 121071 214 343 451 92 7 605 801 122051 79 86 142 291 431 574 693 715 55 123735 124033 424 547 610 33 850 12531 194 326 563 832 980 126015 84 173 323 630 745 127099 278 457 576 128032 154 814 43 916 129071 106 93 455 615 68

130000 25 587 131015 83 172 320 601 4 19 78 742 823 132409 24 59 559 868 95: 133014 126 63 205 20 490 514 34 76 661 876 134906 376 79 402 824 135014 16 28 85 289 371 98 411 520 972 136716 47 53 868 926 67 137161 260 83 373 487 691 133060 127 58 71 86 220 305 7 637 139144 62 87 246 410 758 844 981

140050 4 127 50 426 633 822 71 88 141460 500 760 990 142070 432 70 861 967 80 143071 159 281 393 418 598 742 890 963 144040 226 330 51 629 70 715 826 44 71 145110 256 435 45 659 852 86 146191 212 416 92 554 97 608 33 821 147218 330 433 530 634 731 148133 308 149121 232 326 797 823

150243 473 151202 60 625 747 814 39 77 96 903 152 114 73 23 778 801 31 990 153014 28 179 296 306 419 631 836 79 96 154010 26 205 326 37 74 407 509 60 637 155038 320 568 602 750 4 868 602 750 4 868 156121 35 225 328 493 610 80 157436 158242 314 83 601 750 85 159000 119 56 98 324 559 744 856 67 984. —

CIĄGNIENIE DRUGIE

20.000 zł. — 22596
25.000 zł. — 150524
10.000 zł. — 22553 87223 119680
5.000 zł. — 6071 82562
2.000 zł. — 745 11964 12700 14455 45301 49818 50384 69666 72059 93398 95836 124988 148208
1.000 zł. — 16982 19722 23132 24539 34960 37765 49321 49545 51106 54729 72509 74565 84000 84025 84288 85163 88025 88700 89527 91016 91680 104060 106496 107862 111338 121703 133623 138895 157310 157886

Wygrane po 250 zł.

149 86 424 612 750 89 895 949 1151 68 212 19 23 55 347 447 579 667 834 2056 335 804 11 907 26 3021 293 337 72 432 61 706 4167 82 225 59 559 774 850 5073 82 117 348 550 665 822 55 59 974 6131 343 46 59 504 25 46 805 7154 92 202 25 8038 211 414 42 569 718 9386 417 590 865 981

10303 20 33 615 70 940 11050 385 12135 55 640 808 19 908 13163 75 826 997 14068 337 659 723 912 15173 516 616 16010 56 237 447 793 818 94 98 17131 266 711 40 897 18071 135 82 211 370 491 829 19347 440 94 601 2 913

20225 361 483 796 865 995 21586 705 20 882 969 22111 228 80 372 595 678 784 899 906 23028 49 75 82 124 227 92 368 944 24402 76 513 626 63 25058 226 301 59 574 959 26175 340 439 518 26 778 27211 35 412 569 810 28585 383 788 862 29399 809 924 50 68

30594 613 50 918 31001 200 301 710 971 32564 610 33472 705 34005 123 49 228 302 6 460 839 53 969 35126 564 70 656 97 794 36022 89 624 92 836 37085 189 291 334 452 535 58 38339 88 549 80 725 811 39266 515 96

40084 109 18 42 74 629 41031 109 91 497 42164 538 693 43006 271 689 920 82 44436 529 800 45207 28 529 62 46187 397 47047 144 298 349 844 967 48062 102 242 62 376 405 39 516 650 965 69 49212 335 545 795 889

50107 258 369 499 844 51197 322 34 40 896 52399 576 831 53092 457 580 92 54015 20 257 63 342 87 691 888 55776 56153 797 823 981 57113 348 510 679 736 856 58013 363 448 56 580 791 950 59183 305 21 57 80 505 822 56

60018 456 580 881 987 61306 448 58 580 678 766 62002 198 224 320 473 767 881 63044 52 73 102 309 585 679 73660 88 114 62 237 449 524 626 732 944 67 67444 649 836 68036 309 36 418 538 69054 96 563 638 704

80012 53 213 20 63 359 464 584 798 833 81020 160 384 499 683 735 833 46 82007 41 90 302 439 681 748 979 83392 942 84458 551 639 745 987 85192 496 551 830 63 86153 243 426 94 602 31 730 97 87637 764 73 830 88141 259 511 604 56 71 96 809 933 89325 97 727 941

90245 319 34 481 501 807 23 961 91448 685 92249 735 93004 8 117 33 45 344 456 99 570 793 821 916 79 94242 566 704 883 998 95073 280 362 973 96112 226 462 653 82 84 803 10 97229 38 507 59 78 640 98124 71 240 99086 156 399 401 684 803 78 901

100037 626 976 101017 85 172 216 400 648 61 781 873 914 19 48 102213 349 602 62 103172 651 83 93 799 867 104101 278 384 429 543 620 770 105439 655 66 80 875 106146 65 458 573 901 107458 564 108516 824 38 94 109291 353 68 531 834

110024 306 111322 640 952 00 112348 807 924 83 113244 560 830 114118 533 939 115009 62 709 11 929 116051 353 78 491 555 86 802 55 117371 435 49 522 705 118191 316 512 42 801 2 59 925 46 119358 771 819 902

120005 144 344 60 456 97 786 121188 749 991 122068 70 190 528 72 624 817 123234 437 522 856 94 124027 30 15297 312 35 459 999 126297 312 35 459 999 126137 271 356 78 419 758 127484 678 128003 231 821 937 129268 739 600 942

130295 599 131888 8132118 63 560 133035 161 478 913 134361 135090 120 136300 778 137339 530 952 84 138053 271 759 86 838 952 139001 206 342 448 663 740 65 87

140388 431 716 848 911 27 141149 79 349 563 604 815 142051 305 82 519 143257 96 586 873 906 144041 145018 997 146014 43 177 422 973 147139 258 84 461 94 972 148066 227 369 565 72 623 149039 182 496 591 700 802 77

150333 51 768 902 151360 97 910 152022 136 315 29 74 582 962 153310 599 921 154335 496 155064 116 34 55 253 763 941 156 235 343 519 97 795 925 157064 101 534 683 158589 683 798 159025 107 93 261

CIĄGNIENIE TRZECIE
Wygrane po 250 zł.

74 104 207 868 78 928 1037 357 984 2163 513 736 3172 533 697 821 4218 495 689 5236 570 622 747 809 76 992 6171 223 444 572 626 760 7008 66 76 313 616 840 931 60 8152 326 67 452 540 917 35 9041 54 137 71 647 95 913

10004 663 96 98 728 79 94 11022 154 351 691 722 59 93 12538 78 945 13105 30 711 35 918 14046 154 64 77 408 774 811 42 15153 56 200 22 310 690 16551 631 17110 361 403 683 87 751 66 18134 477 703 19054 316 97 566 805 60

20077 394 713 829 912 25 71 21005 322 935 22216 479 524 28 701 809 38 23010 430 567 724 61 886 24082 144 25443 694 96 739 26089 223 755 816 27063 131 331 405 508 99 28196 493 887 902 68 29138 414 697 801

30161 244 97 314 31 674 902 32343 80 545 639 778 965 33033 326 437 615 872 955 86 34544 244 329 609 905 49 91 36625 89 716 76 962 37228 83 417 38598 919 733 913

40190 918 71 41179 359 844 87 436 571 615 871 43225 28 997 293 469 780 820 45447 912 60 47180 281 340 492 830 48233 301 35 955 49059 63 471 526

50346 507 662 93 99 765 51026 274 527 859 52038 170 476 835 383 669 892 54111 337 58 55408 16 535 98 872 56418 536 41 73 647 57041 379 94 590 622 74 58112 364 66 943 60 84 59309 562 727 853 912

60002 31 131 33 213 392 575 640 766 889 952 61225 62 331 63 412 733 62411 29 636 743 800 57 965 651 794 819 64143 540 722 65352 66042 348 415 57 523 700 67256 67 77 776 91 962 68297 519 55 69036 565 649 57

70049 830 71065 268 459 95 537 954 68 72119 654 73 781 817 73010 731 843 74109 15 375 541 90 690 35 75067 407 66 925 76076 331 656 849 61 92 771114 637 44 60 778 78345 452 535 710 45 931 48 78 680 881

80624 773 889 81278 376 507 84 850 91 93 901 19 68 82199 211 301 516 784 83282 605 754 844 76 98 548 846 85372 415 832 86019 710 922 87035 83 758 95 876 947 88082 181 243 45 677 769 820 89249

90119 208 59 448 63 527 46 60 700 898 91028 59 135 259 382 794 204 614 36 737 93248 845 77 94022 392 587 95028 142 96 542 95 849 83 96153 231 59 337 739 97364 425 510 697 98393 449 750 99111 765 890

100874 80 944 101026 230 34 49 102060 174 222 585 702 52 57 166 629 104009 52 371 420 89 697 852 105675 91 106090 192 288 93 546 647 834 107147 620 41 894 684 714 886 907 109187 405.

110000 63 359 613 963 111194 409 530 97 898 112126 65 252 429 721 113411 507 847 114180 268 69 300 115105 357 610 942 81 116168 848 117067 82 111 68 71 202 625 96 74 119037 48 164 569 765 850.

120301 410 71821 121055 93 318 609 50 122054 452 608 89 898 283 847 61 124053 125041 298 618 126669 817 127081 276 513 694 128090 451 640 836 129312 404 683

130544 98 749 131129 666 893 96 123 746 133628 134241 135467 65 554 137025 186 273 138260 319 607 73 799 842 94 139049 101 427

140227 498 699 733 813 85 142000 203 367 467 779 143103 42 67 84 414 544 85 944 144076 154 66 72 552 739 94 828 979 145006 793 810 146256 94 335 147265 323 482 641 850 148016 97 208 301 534 615 149295 484 744 54.

150080 89 779 151052 271 356 96 152036 245 617 153126 549 75 93 618 95 793 154172 755 963 155202 308 520 612 740 973 156006 151 157091 318 472 799 980 158351 159173 646 801 33 61 999.

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.— Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Karchos
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 106

Lodzer Tageschronik

...chiedsgericht für Konflikt bei Eitingon

Gestern fand im Arbeitsinspektorat eine weitere ...nferenz in Sachen des Konflikts in der Spinnerei von ...itingon, Dowborczykow 30, statt. Der Streit geht hier ...kanntlich um die Festsetzung der Lohnsätze für verschie...ne Garne sowie um die Regelung der Bedienungsnorm ...r Maschinen. Da die Verhandlungen über diese Streit...agen ergebnislos verliefen, wurde gestern ein Proto...ll verfaßt, in welchem diese Tatsache festgestellt wird. ...s Protokoll wird dem Minister für soziale Fürsorge ...rsandt werden, der eine schiedsgerichtliche Regelung ...ser Angelegenheit anordnen wird.

Ein ungewöhnlicher Konflikt

Als vor einigen Monaten die Fabrik der Firma Bu...l, 6. Sierpnia 58, niederbrannte, wurden auch Kleider ...d Anzüge der Arbeiter, die aus der brennenden Fabrik ...der Arbeitskleidung flüchteten, vernichtet. Die Firma ...zahlte den Arbeitern für die vernichteten Kleider eine ...tschädigung. Als jedoch jetzt der Betrieb wieder aufge...mmen wurde und die Arbeiter den ersten Lohn erhiel...n, zog ihnen die Fabrikleitung die seinerzeit gezahlte ...tschädigung ab. Die Arbeiter widersetzten sich dem ...d erklären, die Firma sei von der Feuerversicherung ...le in der Fabrik befindlichen Gegenstände ,also auch für ...e vernichteten Arbeiterkleider entschädigt worden, habe ...so kein Recht, die den Arbeitern gezahlten Entschädigun...n zurückzuverlangen. Die Arbeiter wandten sich an ...ren Verband, der bei der Fabrikleitung Einspruch erhob

Feuer in einer Fabrik

In der Wicklerei von Hermann Doktorczyk, Gdanska ...r. 80, entstand gestern Feuer, das sich rasch ausbreitete ...d größeren Umfang anzunehmen drohte. An den ...randort wurden zwei Löschabteilungen der Feuerwehr ...tsandt, die den Brand nach kurzer Zeit löschte. Das ...ach wurde teilweise vernichtet.

Explosion eines Primuskochers.

Als Alois Leszczynski, Charowska 4, den Primusko...er anzündete, explodierte dieser. Leszczynski erlitt Ver...rennungen im Gesicht und an den Händen. Die Ret...ungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Eine Frau tödlich verunglückt

Wer ist die Tote?

An der Ecke Petrikauer- und Glownastraße sprang ...ne etwa 40 Jahre alte Frau aus der bereits im Gang ...efindlichen Straßenbahn der Linie 10, in die sie irrtüm...ich eingestiegen war. Sie stieß dabei mit einem Fuß an ...nen Stein und stürzte so ugnlücklich, daß sie mit dem ...opf auf das Pflaster aufschlug. Die Frau erlitt eine ...erletzung der Schädeldecke und verlor das Bewußtsein. ...m Krankenhaus, wohin sie gebracht wurde, starb sie, ...hne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Da sie ...ine Papiere bei sich hatte, konnte ihr Name nicht festge...ellt werden. Die Untersuchung ergab, daß der Tod durch ...luterguß ins Gehirn eintrat. Die Polizei ist bemüht, ...en Namen der Toten festzustellen. Die Frau ist etwa ...0 Jahre alt. Wer Angaben über die Tote machen kann, ...ird gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Blutige Schlägerei

In der Marysinkastraße 44 kam es zwischen dem ...5jährigen Edward Michalak, wohnhaft Pancerna 2 in ...adogoszcz, und dem 35jährigen Franciszek Ostaszewski, ...ne festen Wohnsitz, zu einer schweren Schlägerei, wobei ...eide zu Messern griffen. Die Messerstecherei dauerte bis ...m Eintreffen der Polizei, die die Kampfhähne trennte. ...er Arzt stellte bei Michalak 8 Stichwunden am Kopf, in ...er Brust und an den Händen fest, während Ostaszewski ...ünf Verletzungen im Rücken und am Kopf aufwies. Mi...alak mußte in ein Krankenhaus geschafft werden.

Selbstmordversuch einer Frau.

Im Torweg des Hauses Wolborska 39 trank die ...danska 14 wohnhafte Bronia Goldberg in selbstmör...erischer Absicht Jod. Zu der Lebensmüden wurde die ...ettungsbereitschaft gerufen, die die Lebensmüde in ein ...rankenhaus überführte.

Gegen die Winkelberater

Die Verwaltungs- und Finanzbehörden haben be...merkt, daß in letzter Zeit wieder zahlreiche Winkelberater ...or den Aemtern auftauchen, die Personen ihre Dienste ...ei Erledigung von Steuer- und sonstigen Angelegenhei...en anbieten. In den meisten Fällen handelt es sich um ...etrüger, die es nur darauf absehen, den betreffenden ...ersonen das Geld abzuknöpfen, ohne ihnen zu helfen. ...m dem Treiben dieser Vermittler ein Ende zu bereiten, ...urde eine verschärfte Kontrolle vor den Aemtern ange...ordnet.

Einberufung des XIII. Parteitages der DSAP des Bezirks Mittelpolen

Der ordentliche Parteitag des Bezirks Mittelpolen der DSAP wird hierdurch auf Sonntag, den 23. Oktober, pünktlich 9 Uhr vormittags, nach dem Arbeiterheim in Lodz, Bandurskistraße 15, mit folgender Tagesordnung einberufen:

1. **Wahl des Präsidiums und der Kommissionen.**
2. **Berichte des Bezirksvorstandes und der Kontrollkommission und Aussprache.**
3. **Referat über die politische Lage.**
4. **Wahl der Parteiinstanzen.**
5. **Anträge.**

Die Ortsgruppen erhalten über die technische Durchführung der Vorarbeiten zum Bezirksparteitag und die ihnen zustehende Zahl der Delegierten genaue Anweisung und sie werden zur strikten Durchführung derselben verpflichtet.

Der Bezirksvorstand der DSAP
Bezirk Mittelpolen.

D. K. u. B. V. „Fortschritt"

„Fortschritt"-Schachsektion!

Es wird allen Mitgliedern der Schachsektion zur Kenntnis gegeben, daß die Spielabende der Schachsektion nicht wie bisher Donnerstag, sondern von nun ab immer Freitags stattfindet. Diese Neuerung ist im Zusammenhang mit der Einteilung der Sektionsabende im neuen Lokal an der Bandurskistraße 15 (ehemalige Annastraße) vorgenommen worden.

Die Schachspieler werden ersucht, den Abend fleißig auszunutzen, da die Meisterschaft des Vereins und die Klubmeisterschaft von Lodz bald ausgetragen werden. Es muß auch eine neue Verwaltung gewählt werden.

Neue Mitglieder werden gern aufgenommen.

Der Obmann.

1500 Liter Milch beanstandet

Im Zusammenhang mit der umgehenden Maul- und Klauenseuche ist die Kontrolle des Milchhandels verstärkt worden. In den letzten Tagen beanstandeten Beamte des Lebensmitelprüfungsamts in Lodz 1500 Liter Milch, die nicht sterilisiert war und in nicht entsprechenden Gefäßen in die Stadt gebracht wurde. Die Milch wurde beschlagnahmt und vernichtet. Die Händler wurden zur Verantwortung gezogen.

Im gleichen Zug wurde auch die Kontrolle über den Butterhandel verschärft. Am letzten Markttag in Lodz wurden 80 Buterproben entnommen. In 36 Fällen war die Butter gefälscht oder nicht sauber zubereitet.

Kontrolle der Waagen und Gewichte.

Beamte des Eichamtes führten in den letzten Tagen eine Kontrolle der Waagen und Gewichte in den Verkaufsgeschäften durch. In 82 Fällen wurde festgestellt daß die Waagen und Gewichte nicht das vorschriftsmäßige Kontrollzeichen hatten, d. h. nicht geeicht waren. Gegen die Besitzer wurden Protokolle verfaßt.

Um die Abschafung der Steuer für Baugerüste.

Die Stadtverwaltung erhebt bekanntlich eine Gebühr für die Aufstellung von Baugerüsten auf der Straße. Es ist das eine Art Pacht für die Benutzung des Fußsteiges. Die Hausbesitzerorganisationen wandten sich jetzt an die Stadtverwaltung mit der Bitte, diese Gebühr aufzuheben. Die Bitte wurde zunächst abgelehnt. Die Hausbesitzer setzen ihre Bemühungen fort.

Einem alten Diebes...ck zum Opfer gefallen

Als die Hausbedie... Jadwiga Chruscielewska, Cegielniana 8, mit einem ... mit Sachen ihrer Dienstherrschaft auf die Straße trat, bemerkte sie am Boden eine 50-Groschenmünze. Sie stellte den Kofer hin, um die Münze aufzuheben. In dem Moment sprang ein Mann hinzu, ergriff den Koffer und flüchtete. Obgleich das Mädchen sofort Lärm schlug, entkam der Dieb. Die auf der Straße liegende Münze war bestimmt von dem Dieb hingelegt worden in der Voraussicht, daß das Mädchen den Koffer hinstellen wird, was den Diebstahl ermöglichen wird.

Arbeiter büßt den Arm ein.

In der Fabrik der Widzewer Manufaktur büßte gestern der Spinnereiarbeiter Piotr Wierzbinski, Wilanowska 18, bei einem Unfall den linken Arm ein. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft nach dem Bezirkskrankenhaus übergeführt.

Pilzvergiftung in einer Familie.

Die Eheleute Marian und Stanislawa Swiderski, Borowa 35, sowie deren Kinder im Alter von 5 und 7 Jahren erkrankten nach dem Genuß von Pilzen. Der Arzt der Rettungsbereitschaft stellte Vergiftung fest und erwies den Erkrankten Hilfe.

Aus dem Gerichtssaal

Eine Bande betrügerischer Kartenspieler.

In Chojny trieb längere Zeit eine Bande betrügerischer Kartenspieler ihr Unwesen, die auf den Straßen ein Tischchen aufstellte und Vorübergehende zum Spielen aufforderte. Am 26. November v. J. geriet den Betrügern die Arbeiterin Janina Sarnecka in die Hände, die drei Zloty, einen Fingerring und Ohringe verspielte. Als die Betrogene Lärm schlug, flohen die Kartenspieler. An demselben Tage verspielte an dem Spieltisch in der Tuszynskastraße ein Adam Filipiak 50 Zloty. Auch in diesem Fall suchten sich die Betrüger aus dem Staube zu machen, doch gelang es Filipiak, einen, der sich als Szczepan Piotrowicz erwies, festzuhalten, der der Polizei übergeben wurde. Die Untersuchung ergab, daß Piotrowicz, sein Bruder Adam und ein Lucjan Pawlisiak zur Seite standen, die beim Betrugsmanöver mithalfen, indem sie Wache standen oder als scheinbar Unbeteiligte Geld setzten und „gewannen", um Vorübergehende zum Spielen zu verführen. Ferner fiel im Verlauf der Untersuchung auf den Juwelier Wladyslaw Wrzesinski, Reymont-Platz 3, der Verdacht, Schmucksachen von den Betrügern gekauft zu haben.

Die Brüder Piotrowicz, Pawlisiak und Wrzesinski hatten sich gestern vor dem Lodzer Stadtgericht zu verantworten. Szczepan Piotrowicz, der der Anführer war, wurde zu einem Jahr Gefängnis, Adam Piotrowicz und Lucjan Pawlisiak zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Wrzesinski wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen.

Betrüger in der Rolle eines Konsularsekretärs.

David Steigman lernte in Thorn einen Mann kennen, der sich als Stellvertreter des Sekretärs des britischen Konsulats in Warschau ausgab und sich bereit erklärte, ihm die Einreisegenehmigung nach Palästina für 200 Zl. zu erwirken. Als der angebliche Sekretär das Geld hatte, verschwand er auf Nimmerwiedersehen. Am 15. Juli traf Steigman den Betrüger zufällig in Lodz und ließ ihn festnehmen. Dieser erwies sich als Hermann Langmann, ohne festen Wohnsitz. Langmann wurde der Polizei übergeben und hate sich gestern vor dem Lodzer Stadtgericht zu verantworten. Er wurde zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen Steuerhinterziehung bestraft.

Die Eheleute Josef und Marta Martynka verkauften am 3. Oktober 1937 der Elzbieta Gladysz ein Haus an der Wapienna 28 für 11 300 Zloty. Um die Vermögensverschreibungssteuer nicht zu zahlen, wurde die Verkaufssumme beim Notar nur mit 6000 Zloty angegeben, wodurch der Staatsschatz um 339 Zloty geschädigt wurde. Von dieser Machenschaft erfuhren die Finanzbehörden. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet. Die Gladysz konnte nicht ermittelt werden, daher wurden nur die Eheleute Martynka zur Verantwortung gezogen. Sie hatten sich gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten, das sie zu je 400 Zloty Geldstrafe verurteilte.

Unerlaubte Beziehungen zu einer Minderjährigen.

Wegen unerlaubter Beziehungen zu einem 12jährigen Mädchen hatte sich gestern vor dem Bezirksgericht hinter verschlossenen Türen der 43jährige Josef Babich zu verantworten. Er wurde zu eineinhalb Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Registrierung der Jahrgänge 1920 und 1921.

Morgen, Freitag, haben sich die Männer der Jahrgänge 1920 und 1921 wie folgt zur Registrierung zu melden: die im Bereiche des 4. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben A bis G beginnen, ferner diejenigen aus dem 11. Kommissariat mit den Buchstaben A bis L.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kon i Ska, Plac Koscielny 8; Charemza, Pomorska Nr. 12; **Wagner i Ska, Petrikauer 67, Zajonczkiewicz i Ska, Zeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Petrikauer 225; Szymanski, Przendzalniana 75.**

Vom Hochaltar gestürzt

Ein tödlicher Unfall ereignete sich am Sonntag während des Gottesdienstes in der Pfarrkirche von Minoga bei Ojcow. Da das Ablaßfest gefeiert wurde, war die Kirche mit Gläubigen überfüllt. Plötzlich stürzte vor den Augen der betenden Menge der 66jährige Küster Josef Klimczak beim Kerzenanzünden infolge eines Fehltritts vom drei Meter hohen Hauptaltar. Der alte Mann schlug mit dem Kopf so wuchtig auf den Steinfußboden vor dem Altar auf, daß er wenige Minuten darauf verschied, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Unglücksfall hat die Gläubigen umso stärker erschüttert, als vor wenigen Wochen erst der Ortspfarrer von Räubern ermordet worden war.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Ortsgruppe Chojny. Sonnabend, den 17. September, findet um 7 Uhr eine dringliche Vorstandssitzung statt.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Bei der Arbeit verunglückt

Der Arbeiter Josef Donrzal erlitt bei Verrichtung einer Reparatur im Bahnheizhaus in Bielitz einen Unfall, bei dem er sich einen Beinbruch und andere Verletzungen zuzog. Er wurde in das Bielitzer Spital übergeführt.

Verkehrsunfall.

Bei der Kreuzung auf der Hauptstraße in Bielitz zwischen der Rycerska und der Kazimierza Wielkiego stieß ein Personenauto mit einem Motorrad zusammen, wobei der Motorradfahrer zu Boden stürzte. Glücklicherweise erlitt er nur leichte Verletzungen, so daß er sich nach der ersten ärztlichen Hilfe in häusliche Pflege begeben konnte

Infolge Entkräftung zusammengebrochen.

Der 53jährige Reisende A. Grzesik aus Zywiec brach am Sonntag in Bielitz in der Pilsudskistraße bewußtlos zusammen und mußte in das Bialaer Spital übergeführt werden. Wie es sich herausstellte, ist der Mann vor Hunger zusammengebrochen. Auch ein Zeichen der Zeit!

Selbstmord eines Bergarbeiters.

In Brzeszcze bei Oswiencim hat sich der 59jährige Bergarbeiter Johann Götz in seiner Scheune aufgehängt. Er konnte trotz sofortiger Belebungsversuche nicht ins Leben zurückgerufen werden. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Bluttat in Teschen

Schuß auf die Ehefrau und dann Selbstmord verübt.

In Teschen kam es zu einer furchtbaren Blutat. Der stellungslose Kellner Josef Rudolf gab auf eine Frau, die er auf der Bielitzer Straße begegnete, einen Revolverschuß ab. Die Kugel traf die Frau ins Bein und sie brach auf der Straße zusammen. Der Ehemann flüchtete hierauf in ein nahegelegenes Haus, wo er sich durch einen Schuß in den Kopf das Leben nahm. Die Ursachen dieser Tragödie sind noch nicht bekannt.

Aus dem Gerichtssaal

Vor dem aus Wadowice nach Biala delegierten Kreisrichter hatte sich das Ehepaar Walus aus Leszczyn wegen Widerstand und Gewalttätigkeit gegen einen Polizisten zu verantworten. Sie hatten bei einer Amtshandlung, die er in ihrer Wohnung durchführen wollte, den Polizisten beschimpft und versucht, ihn aus der Wohnung herauszudrängen. Wegen dieses Vergehens wurde Walus zu drei Monaten unbedingten Arrestes und seine Frau zu 7 Monaten schweren Kerkers bedingt auf drei Jahre unter Berücksichtigung ihrer bisherigen Straflosigkeit verurteilt.

Vor demselben nach Zywiec delegierten Kreisrichter hatte sich ein gewisser Josef Krencichwost wegen eines im März d. J. verübten Einbruchs, bei dem er Gegenstände im Werte von gegen 2000 Zloty gestohlen hat, zu verantworten. Er wurde der Tat überwiesen, da mehrere der gestohlenen Gegenstände bei ihm vorgefunden wurden. Der Angeklagte wurde zu 3 Jahren Kerker und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Ankündigungen

Achtung, Gauvorstandsmitglieder der Sänger.

Sonntag, den 18. September, um 9,30 Uhr vormittags findet im Bielitzer Arbeiterheim eine Gauvorstandssitzung statt. Alle Vorstandsmitglieder haben zu erscheinen. Ueberdies ergeht an alle Obmänner der Arbeitergesangvereine die Einladung, zu dieser Sitzung ebenfalls erscheinen zu wollen. Der Gauobmann

Achtung Turnerinnen und Turner!

Die Vereinsleitung des Arbeiterturn- und Sportvereins „Vorwärts" gibt auf diesem Wege bekannt, daß am Samstag, dem 17. d. M., um 7 Uhr abends im kleinen Saale des Arbeiterheims die fällige Mitgliederversammlung stattfindet. Da wichtige und dringende Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist das Erscheinen jedes Mitgliedes Pflicht. — Nach Schluß der Mitgliederversammlung ein gemütliches Beisammensein.

Die Vereinsleitung.

Danksagung

Für die vielen Beweise des Mitgefühls, die uns durch Teilnahme an dem Leichenbegängnis unseres Gatten und Vaters

Georg Jentner

Maschinist des Elektrizitätswerkes

bewiesen wurden, sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir der Direktion und den Arbeitskollegen für die schönen Kranzspenden und für die zahlreiche Beteiligung an seinem Heimgange.

Die tieftrauernde Gattin samt Kindern

Voranzeige des Turn- und Sportvereins „Vorwärts".

Der Arbeiterturn- und Sportverein „Vorwärts" gibt bekannt, daß am 5. November l. J. in den Schießhaussälen sein diesjähriger Familienabend stattfindet.

Parteiortsgruppe Mikuszowice.

Der für kommenden Sonntag, den 17. September, vorgesehene Vortrag des Gen. Kowoll findet nicht statt. Der neue Termin für diesen Vortrag wird rechtzeitig bekannt gegeben werden.

15jähriges Gründungsfest und Fahnenenthüllung

Am 1. Oktober 1938 feiert der „Verein jugendlicher Arbeiter" in Bielitz sein 15jähriges Gründungsfest verbunden mit einer Fahnenenthüllung, wozu alle Genossen und Freunde auf das herzlichste eingeladen werden. Ein gutes Programm ist vorbereitet. Nach Schluß der Vorträge Tanz.

Ort: Arbeiterheim in Bielitz.
Beginn: 7 Uhr abends.
Eintritt: 1.— Zloty.

Generalversammlung des Vereins „Kinder-Freunde" Bielitz

Es wird den Mitgliedern des Kinderfreunde-Vereins in Bielitz bekannt gegeben, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung am Donnerstag, dem 22. September 1938, um 6 Uhr abends im Vereinslokale im Bielitzer Arbeiterheim, Republikanska 6, mit folgender Tagesordnung stattfindet: 1. Eröffnung, 2. Berichte des Vorstandes, des Kassenwarts, der Revisionskommission, 3. Referat, 4. Allfälliges. Die Mitglieder werden ersucht, zu dieser Generalversammlung rechtzeitig und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Oberschlesien

Die Straßenbauten in Kattowitz

Das von der Stadtverwaltung von Kattowitz für die nächsten Jahre aufgestellte Straßenbauprogramm ist bereits über ein Drittel durchgeführt. Laut Abrechnung über die getätigten Arbeiten wurden vom 1. April 1937 bis 31. März 1938 für Straßen- und Kanalisationsbauten 3 001 370 Zloty ausgegeben. Das Straßennetz der Stadt Kattowitz umfaßt 133 Kilometer mit einem Flächeninhalt von 860 000 Quadratmetern. Im vorigen Jahr sind 3,5 Kilometer Straßen neu gepflastert, 7,2 Kilometer asphaltiert, 5,3 Kilometer neuer Bürgersteige, 6,1 Kilometer neue Kanäle angelegt und 700 Kanalisationsanschlüsse hergestellt worden. Bei den Kanalisationsarbeiten kostete am meisten der Flutkanal zwischen der Unterführung in der Nikolaier Straße und der Rawa mit 300 000 Zloty. Außerdem wurden 160 000 Zloty für den Bau des Anschlußgleises nach der Markthalle ausgegeben, doch sind damit noch nicht alle Kosten gedeckt, denn in diesem Jahr muß noch eine Ueberführung für das Gleis über die Rawa gebaut werden, die mindestens eben soviel kosten wird.

Von den 3 Millionen Zloty wurden 649 000 aus den etatsmäßigen Ausgaben und der Rest aus dem außerordentlichen Haushaltsplan gedeckt. Die Stadt selbst hat über eine Million Zloty aus eigenen Mitteln aufgebracht, der Rest wurde durch Darlehen vom Arbeitsfonds gedeckt

Montagearbeiter verlangen Lohnerhöhung

Beim Bau einer Seilbahn von der Gottessegengrube in Kostuchna nach dem Kraftwerk in Ober-Lazisk beschäftigt ein technischer Unternehmer rund 100 Montagearbeiter. Die Arbeiter fordern jetzt eine Erhöhung des Stundenlohnes von 60 auf 80 Groschen und sind gewillt, in den Streik zu treten, wenn ihre Forderung nicht erfüllt werden sollte.

Straßenbahnwagen für Warschau.

Die Stadtverwaltung von Warschau hat bei den Werkstätten der Interessengemeinschaft in Chorzow (Waggonfabrik) 40 Straßenwagen bestellt. Der Wert der Bestellung beträgt zweieinhalb Millionen Zloty.

Durch Unfall die Sprache verloren.

Auf Maxgrube in Michalkowitz wurde bei einem Pfeilereinsturz der Vorhäuer Franz Stankiewicz von den herabfallenden Kohlenmassen verschüttet. Dabei erlitt der Bergmann einen Bruch des Unterkiefers und schwere innere Verletzungen. Unter anderem ist sein Kehlkopf beschädigt, so daß der Mann stumm bleiben dürfte.

Blutiger Ueberfall.

In Kochlowitz drangen zwei Männer, Alois Wycislik und Alfons Zolbek, gewaltsam in die Wohnung des Bergmanns Vinzenz Wilk. Mit Rasiermessern brachten ihm die Angreifer schwere Schnittwunden bei. Wilk wurde nach Chorzow ins Knappschaftskrankenhaus geschafft. Die Polizei verhaftete Wycislik und Zombek.

Ein Mann in der Scheune verbrannt

In Czerwionka im Kreise Rybnik brannte aus unbekannter Ursache die Scheune des Sägewerkbesitzers Ignatz Szymura nieder. Als man sich an die Aufräumungsarbeiten heranmachte, fand man die verkohlte Leiche eines unbekannten Mannes. Die Ermittlungen werden ergeben, ob es sich um einen Selbstmord oder Mord mit Brandstiftung (versuchten Versicherungsbetrug) handelt. Mitverbrannt sind 13 Fuhren Getreide und 7 Fuhren Hafer, sowie verschiedene landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Sport

Die besten Lodzer Leichtathleten am Start.

Bekanntlich finden am Sonntag, dem 18 September, auf dem neuerbauten Sportplatz des Sportvereins Zjednoczone im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten auch leichtahletische Wettkämpfe statt. Aus den bisherigen Meldungen von Sportlern aus den einzelnen Vereinen ist zu schließen, daß dies ein großes leichtathletisches Meeting sein wird. Die besten Leichtathleten des Lodzer Kreises haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Die Kämpfe beginnen um 15 Uhr.

Chausseerennen um die Meisterschaft von Pabianice.

Am kommenden Sonntag finden in Pabianice mit dem Start und Ziel neben dem Platz Wolnosci Chausseerennen auf einer 100-Kilometerstrecke statt. Der Start erfolgt um 8 Uhr morgens. An diesem Rennen können nur Pabianicer Fahrer teilnehmen. Das Rennen, das der PTC organisiert, wird als Meisterschaft von Pabianice gewertet.

Zwischenvereinsrennen des Rapid.

Am Sonntag, dem 18. September, findet auf der Autostraße nach Warschau (Start und Ziel ein Kilometer hinter der Brücke) ein Mannschaftsrennen zwischen einigen Lodzer Vereinen statt. Der Start erfolgt um 8 Uhr morgens. Organisator des Rennens ist der Sportverein Rapid.

Aenderungen der Grenzen des Lodzer Fußballbezirks

Mit dem Tage des 15. August 1939 werden die Grenzen des Lodzer Fußballbezirks geändert. So wird der Kalischer Unterbezirk dem Posener Bezirk zugeteilt werden. Lodz bekommt dagegen die Unterbezirke Wielun und Radomsko zugeteilt.

Radrennen um den Stadtpreis von Lodz.

Das diesjährige Radrennen über 100 Kilometer um den Preis der Stadt Lodz findet am 2. Oktober auf der Warschauer Autostraße statt. Bekanntlich sind im vorjährigen Rennen einige der besten Lodzer Fahrer disqualifiziert worden. In diesem Jahre will der Lodzer Radfahrerverband eine Neuerung einführen, um die Fahrer zu besseren Einzelleistungen anzuspornen. So soll zwischen dem Start der einzelnen Fahrer eine Pause von zwei Minuten eingeschaltet werden.

Diverse Sportnachrichten.

An den sonntägigen internationalen Radrennen in Helenenhof mit Teilnahme dänischer Radfahrer nehmen auch der Polenmeister Kupczak sowie Olecki und Poporczyk aus Warschau teil.

Die kranke Lodzer Leichtathletin Frl. Weiß befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Zu den leichtathletischen Europameisterschaften der Frauen in Wien fährt von Lodz nur Frl. Slomczewska, welche im Weitsprung starten wird.

Die polnischen Ringkämpfer, die im Trainingslager in Wiezyca (kaschubische Schweiz) weilen, besiegten die Repräsentation von Danzig im Verhältnis von 6:1.

Die Einstellung Petereks in die polnische Fußballrepräsentation gegen Deutschland als Mittelstürmer hat in oberschlesischen Kreisen große Befriedigung ausgelöst. Die oberschlesische Presse ist der Ansicht, daß Peterek heute der beste Angriffsleiter Polens ist.